20.09.2021
Bürgerhaus
Uedem

Herzlich Willkommen

Gemeinsame Veranstaltung von:

Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH

DEHOGA NORDRHEIN

Kreishandwerkerschaft Kleve

Kreis Kleve Abfallwirtschaft

zum Thema:

TO-GO – Wohin führt die Mehrwegpflicht ?

Agenda

- Vorstellung der anstehenden Änderungen im Verpackungsgesetz
- Vorstellung verschiedener Mehrweg-Pool-Systeme und der Initiative „Einmal ohne Bitte“
- Exemplarische Vorstellung eines Systemanbieters am Beispiel „Vytal“
- Mehrweglösung in der Praxis 1 - Erfahrungsbericht eines Catering-Unternehmers
- Mehrweglösung in der Praxis 2 – Erfahrungsbericht einer Kommune
- Diskussions- und Fragerunde

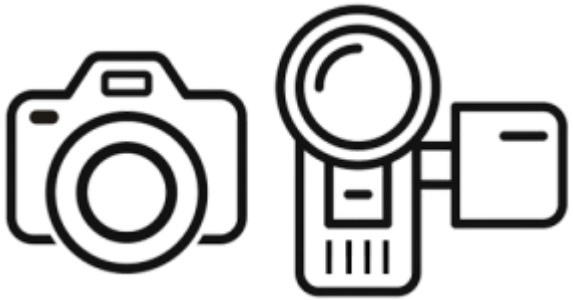


Foto- und Filmaufnahmen während der Veranstaltung

Ihre Persönlichkeitsrechte und der Schutz Ihrer Daten sind uns wichtig. Wir weisen Sie deshalb darauf hin, dass bei dieser Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen angefertigt werden. Diese können im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Veranstaltung auf unseren Internetseiten, den Internetseiten der Kooperationspartner, auf Social-Media-Kanälen und in der regionalen Presse veröffentlicht werden, um über diese Veranstaltung öffentlichkeitswirksam zu informieren.
Sollten Sie nicht fotografiert/gefilmt werden wollen bzw. mit der Veröffentlichung der angefertigten Fotos/Filmsequenzen nicht einverstanden sein, geben Sie bitte einer/-m unserer Mitarbeitenden oder dem Fotografen einen Hinweis.

Vorstellung der anstehenden Änderungen im Verpackungsgesetz

Herr Dr.-Ing. Arnd Tulke

Geschäftsführer des

Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Ruhr-Wupper e.V.

www.awrrw.de

Rechtliche Hintergründe zum Thema „Mehrweg“

Veranstaltung: „To-Go“ – Wohin führt die Mehrwegpflicht?

Bürgerhaus Uedem, Agathawall 11, 47589 Uedem

20.09.2021

Dr.-Ing. Arnd Tulke: Geschäftsführer des Vereins zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Ruhr-Wupper e. V.

Gliederung:

I. Ausgangspunkt und Umsetzung

II. Vermarktungsverbote für Hersteller

III. Anwendungsvorgaben für Letztvertreiber

Ausgangspunkt und Umsetzung

Ausgangspunkt EU:

- **EU-Einwegkunststoffrichtlinie (EU) 2019/904 vom 05.06.2019**

  Zielsetzung:

  - Erhöhung der Wertschöpfung aus Kunststoffprodukten sowie Vermeidung von Ressourcenverschwendung
  - Reduzierung der Umweltverschmutzung durch Plastikmüll und Minderung dessen schädlicher Auswirkungen auf den Menschen

  Umsetzungsfrist in nationales Recht: 03.07.2021

Umsetzung ins deutsche Recht:

- **Einwegkunststoffverbotsverordnung (EWKVerbotsV) vom 20.01.2021**
- **Einwegkunststoffkennzeichnungsverordnung (EWKKennzV) vom 24.06.2021**
- **Gesetz zur Umsetzung von Vorgaben der Einwegkunststoffrichtlinie und der Abfallrahmenrichtlinie im Verpackungsgesetz und in anderen Gesetzen vom 09.06.2021**

  Inkrafttreten (im wesentlichen) jeweils zum 03.07.2021

Vermarktungsverbote für Hersteller

- **§ 3 Beschränkungen des Inverkehrbringens EWKVerbotsV**

  Folgende Einwegkunststoffprodukte dürfen nicht in Verkehr gebracht werden:

  - Wattestäbchen,
  - Besteck, insbesondere Gabeln, Messer, Löffel und Essstäbchen,
  - Teller,
  - Trinkhalme,
  - Rührstäbchen,
  - Luftballonstäbe,
  - Lebensmittelbehälter aus Styropor zum Sofortverzehr
  - Getränkebehälter aus Styropor,
  - Getränkebecher aus Styropor,
  - Produkte aus oxo-abbaubarem Kunststoff

Anwendungsvorgaben für Letztvertreiber

- Inhalt der Anwendungsvorgaben (§ 33 VerpackG):
  - Wenn bislang Waren zum Verzehr in Einwegkunststofflebensmittelverpackungen und/ oder Einweggetränkebechern angeboten worden sind, so müssen am Ort des Inverkehrbringens diese auch als Alternative jeweils in Mehrwegverpackungen zum Verkauf angeboten werden.
  - Es dürfen keine schlechteren Bedingungen oder höhere Preise für die Verkaufseinheit aus Ware und Mehrwegverpackungen als die aus gleicher Ware und Einwegverpackungen angeboten werden.

    ⇒ keine größere Auswahl bei Einwegverpackung, kein schlechterer Preis bei Mehrwegverpackung, keine Treue-/ Bonussystem nur bei Einwegverpackung etc., aber: Pfand als Anreiz für Rückgabe möglich, Höhe darf jedoch nicht abschreckend sein
  - Hinweispflicht auf Mehrwegverpackungen in der Verkaufsstelle (deutlich sicht- und lesbare Informationstafeln oder -schilder) und bei Lieferservice auch im jeweiligen Darstellungsmedium (Internet, Flyer etc.)

Anwendungsvorgaben für Letztvertreiber

- Inhalt der Anwendungsvorgaben (§ 33 VerpackG):
  - Rücknahmeverpflichtung für die selbst in Verkehr gebrachten Mehrwegverpackungen
  - ab 01.01.2023
- Inhalt der Anwendungsvorgaben (§ 34 VerpackG):
  - Erleichterung für kleine Unternehmen (nicht mehr als 5 Beschäftigte und Verkaufsfläche bis maximal 80 m²) und bei Vertrieb über durch Verkaufsautomaten)
  - Kein eigenes Angebot von Mehrwegbehältnissen notwendig (jedoch möglich), aber zumindest Angebot des Abfüllens der Waren in vom Endverbraucher zur Verfügung gestellten Mehrwegbehältnisse
  - Schlechterstellungsverbot für Verkaufseinheit aus Ware und Verpackung bei Mehrwegbehältnissen gegenüber Einwegverpackungen sowie Hinweispflichten gelten auch hier
  - ab 01.01.2023

Gilt bei Nutzung von Einwegkunststofflebensmittelverpackungen und jeglichen Einweggetränkebechern (nicht nur aus Kunststoff bzw. kunststoffbeschichtet!)

Anwendungsvorgaben für Letztvertreiber

- Neue Begriffsbestimmungen im § 4 VerpackG:

Einwegkunststoffverpackungen:

(4a) Einwegkunststoffverpackungen sind Einwegverpackungen, die ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehen.

Einwegkunststofflebensmittelverpackungen:

(4b) Einwegkunststofflebensmittelverpackungen sind Einwegkunststoffverpackungen, also Behältnisse wie Boxen

mit oder ohne Deckel, für Lebensmittel, die

1. *dazu bestimmt sind, unmittelbar verzehrt zu werden, entweder vor Ort oder als Mitnahme-Gericht,*
2. *in der Regel aus der Verpackung heraus verzehrt werden und*
3. *ohne weitere Zubereitung wie Kochen, Sieden oder Erhitzen verzehrt werden können;*

keine Einwegkunststofflebensmittelverpackungen in diesem Sinne sind Getränkeverpackungen, Getränkebecher, Teller sowie Tüten und Folienverpackungen, wie Wrappers, mit Lebensmittelinhalt.

Anwendungsvorgaben für Letztvertreiber

- § 33 VerpackG: Mehrwegalternative für Einwegkunststofflebensmittelverpackungen und Einweggetränkebecher

(1) Letztvertreiber von Einwegkunststofflebensmittelverpackungen und von Einweggetränkebechern, die jeweils erst beim Letztvertreiber mit Waren befüllt werden, sind ab dem 1. Januar 2023 verpflichtet, die in diesen Einwegverpackungen angebotenen Waren am Ort des Inverkehrbringens jeweils auch in Mehrwegverpackungen zum Verkauf anzubieten. Die Letztvertreiber dürfen dabei die Verkaufseinheit aus Ware und Mehrwegverpackung nicht zu einem höheren Preis oder zu schlechteren Bedingungen anbieten als die Verkaufseinheit aus der gleichen Ware und einer Einwegverpackung. Satz 1 und 2 gelten nicht für den Vertrieb durch Verkaufsautomaten, die in Betrieben zur Versorgung der Mitarbeiter nicht öffentlich zugänglich aufgestellt sind.

(2) Letztvertreiber nach Absatz 1 Satz 1 sind verpflichtet, die Endverbraucher in der Verkaufsstelle durch deutlich sicht- und lesbare Informationstafeln oder -schilder auf die Möglichkeit, die Waren in Mehrwegverpackungen zu erhalten, hinzuweisen. Im Fall einer Lieferung von Waren ist dieser Hinweis in den jeweils verwendeten Darstellungsmedien entsprechend zu geben.

(3) Abweichend von § 15 Absatz 1 Satz 2 beschränkt sich die Rücknahmepflicht für Letztvertreiber nach Absatz 1 Satz 1 auf diejenigen Mehrwegverpackungen, die sie in Verkehr gebracht haben.

Anwendungsvorgaben für Letztvertreiber

- § 34 VerpackG: Erleichterungen für kleine Unternehmen und Verkaufsautomaten

(1) Letztvertreiber nach § 33 Absatz 1 Satz 1 mit insgesamt nicht mehr als fünf Beschäftigten, deren Verkaufsfläche 80 Quadratmeter nicht überschreitet, können die Pflicht nach § 33 Absatz 1 Satz 1 auch erfüllen, indem sie dem Endverbraucher anbieten, die Waren in von diesem zur Verfügung gestellte Mehrwegbehältnisse abzufüllen; im Fall einer Lieferung von Waren gelten als Verkaufsfläche zusätzlich alle Lager- und Versandflächen. Bei der Feststellung der Zahl der Beschäftigten sind Teilzeitbeschäftigte mit einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von nicht mehr als 20 Stunden mit 0,5 und von nicht mehr als 30 Stunden mit 0,75 zu berücksichtigen. § 33 Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend.

(2) Beim Vertrieb durch Verkaufsautomaten können Letztvertreiber die Pflicht nach § 33 Absatz 1 Satz 1 auch erfüllen, indem sie dem Endverbraucher anbieten, die Waren in von diesem zur Verfügung gestellte Mehrwegbehältnisse abzufüllen. § 33 Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend.

(3) Letztvertreiber, welche die Erleichterung nach Absatz 1 oder 2 in Anspruch nehmen, sind verpflichtet, die Endverbraucher in der Verkaufsstelle durch deutlich sicht- und lesbare Informationstafeln oder -schilder auf das Angebot, die Waren in vom Endverbraucher zur Verfügung gestellte Mehrwegbehältnisse abzufüllen, hinzuweisen. Im Falle einer Lieferung von Waren ist dieser Hinweis in den jeweils verwendeten Darstellungsmedien entsprechend zu geben.

Herzlichen Dank!

Dr.-Ing. Arnd Tulke

Geschäftsführer

Verein zur Förderung der
Abfallwirtschaft Region Rhein-Ruhr-Wupper e. V.

c/o Stadt Düsseldorf, Umweltamt

Brinkmannstraße 7

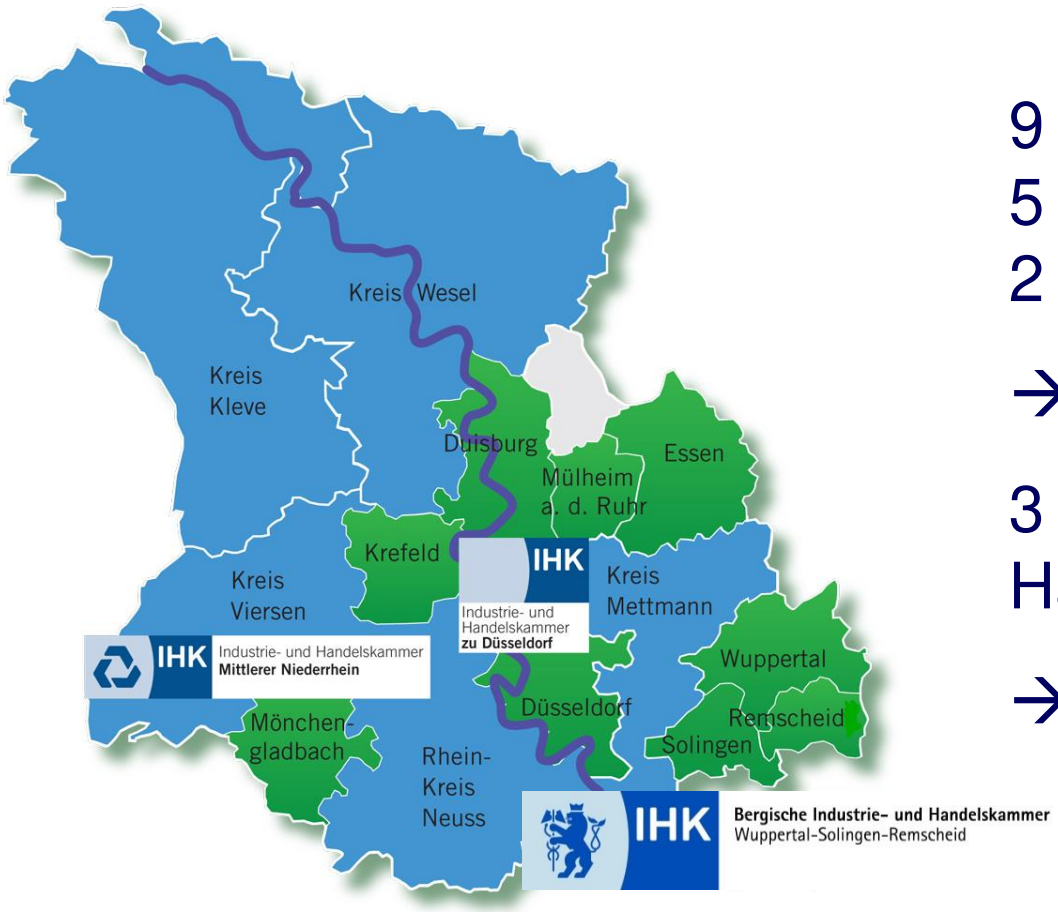
D-40225 Düsseldorf

Telefon: +49 (0) 2162 39 1887

E-Mail: a.tulke@awrrw.de

www.awrrw.de

Unser Verein



9 kreisfreie Städte
5 Kreise
2 kreisangehörige Städte

→ ca. 5 Millionen Einwohner

3 Industrie- und Handelskammern

→ ca. 198.000 Unternehmen

Unsere Vereinsziele

- Zusammenarbeit von Kommunen und Wirtschaft
- gemeinsame Nutzung fachlicher Expertisen
- Durchsetzung gemeinsamer abfallwirtschaftlicher Interessen
- Vermittlung von Fachwissen in Veranstaltungen
- betriebswirtschaftliche, juristische und ingenieur-wissenschaftliche Unterstützung der Mitglieder

→ **Wir machen unsere Mitglieder stärker!**

Vorstellung verschiedener Mehrweg-Pool-Systeme und der Initiative „Einmal ohne Bitte“

Frau Gertrud Kannenberg

Abfallberaterin bei der

KKA GmbH

Kreis Kleve Abfallwirtschaft

Abfallberatung
02825 / 903420

www.kkagmbh.de

MEHRWEGSYSTEM TO GO

FÜR DEN KREIS KLEVE

Gertrud Kannenberg
Abfallberatung der Kreis Kleve Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH

MÖGLICHKEITEN DER GASTRONOMIE:

Individualsystem	die Kund*innen bringen ihre eigenen Gefäße mit und lassen sie befüllen
Inselsystem	der Gastronomiebetrieb setzt eigene Mehrweggefäße ein
Verbundsystem	mehrere Gastronomiebetriebe schließen sich zusammen und setzen Gefäße aus einem gemeinsam betriebenen Bestand ein
Poolsystem	die Mehrweggefäße werden von einem Dienstleistungsunternehmen oder einer Organisation in einem Poolsystem bereitgestellt

MEHRWEGSYSTEME

Individualsystem

- Kund*innen bringen eigene Gefäße mit und lassen sie befüllen
- kleine Betriebe müssen die von Kund*innen mitgebrachten Gefäße befüllen (nicht mehr als fünf Beschäftigte und Verkaufsfläche kleiner 80 m^2)
- wird von einigen Cafés, Eisdielen und Restaurants schon lange praktiziert
- mit einer Information im Schaufenster können Sie der interessierten Kundschaft das eigene Engagement zu mehr Nachhaltigkeit und an der Vermeidung von Verpackungsmaterial signalisieren

MEHRWEGSYSTEME

Individualsystem

- deutschlandweit ist die Initiative „Einmal ohne, bitte" aktiv
- die Teilnahme ist kostenfrei
- das Label kennzeichnet mit dem einheitlichen Aufkleber Betriebe, die gerne bereit sind, kundeneigene Behältnisse zu füllen
- Teilnehmende werden in einer Karte gelistet
- mehr als 1.150 Geschäfte machen bereits mit
- Flyer, Aufkleber und weitere Koordination könnten seitens der Kommunen oder der KKA übernommen werden
- www.einmalohnebitte.de

MEHRWEGSYSTEME

Poolsysteme

- Mehrweggefäße werden von einem Dienstleistungsunternehmen oder einer Organisation in einem Poolsystem bereitgestellt
- Sie erhalten die Behältnisse von dem Systembetreiber
- Sie geben diese an die Kundschaft
- Sie nehmen Gefäße von diesem Systembetreiber zurück, auch wenn das Gefäß vorher nicht bei Ihnen ausgegeben wurde
- defekte Gefäße tauschen Systembetreiber kostenfrei aus

POOLSYSTEME

Kreis Kleve Abfallwirtschaft

	REBOWL www.rebowl.de	reCIRCLE www.recircle.de	Vytal www.vytal.org	Fairbox www.box.fair-cup.de	Relevo www.gorelevo.de	Tiffin Loop www.tiffinloop.de
Sitz	München	Stuttgart	Köln	Göttingen und Darmstadt	München	Berlin
Verteilungsgebiet	deutschlandweit	deutschlandweit	deutschlandweit	deutschlandweit	einzelne Städte	einzelne Städte
Material	PP Polypropylen	Gefäß: PBT Polybutylenterephthalat glasfaserverstärkt Deckel: PP Polypropylen	PP Polypropylen	PP Polypropylen	Gefäß: SAN Styrol-Acrylnitril-Copolymer Deckel: TPE thermo-plastisches Elastomer	Edelstahl
Herstellung in	Deutschland	Schweiz	Deutschland	Deutschland	Deutschland	China
Blauer Engel	ja	nein, erfüllen aber die Konditionen	ja	ja	nein	nein
Mikrowellentauglich	ja	ja	ja	ja	ja	nein
Auslaufsicher	ja	ja	ja	ja	ja	nein

POOLSYSTEME

Kreis Kleve Abfallwirtschaft

	REBOWL www.rebowl.de	reCIRCLE www.recircle.de	Vytal www.vytal.org	Fairbox www.box.fair-cup.de	Relevo www.gorelevo.de	Tiffin Loop www.tiffinloop.de
Behälter	500 ml, 1250 ml Trennerbowl in Planung RECUP-Becher: 200 ml, 300 ml, 400 ml	700 ml, 1200 ml, 1100 ml mit 250ml + 340 ml in zwei Kammern Becher: 90 ml, 300 ml, 500 ml	500 ml, 750 ml, 1250 ml, 450ml und 550 ml in zwei Kammern, Pizzaverpackung Becher: 300 ml	500 ml und 1000 ml je mit flexibler Trennwand Becher: 200 ml, 300 ml, 400 ml, 500 ml	600 ml, 800 ml, Box mit/ohne Trenner 1100 ml, Becher: 200 ml, 300 ml, 400 ml	1200 ml Beutel für vier Boxen Becher: 350 ml
Rückgabesystem	Pfand (5,-€/1,-€)	Pfand (10,-€/ 5,-€), App in Entwicklung	Digital App oder Offline-Karte	Pfand (4,-€/1,-€)	Digital App	App oder Karte für 20,-€
Einstiegsbeitrag	nein	nein	100,-€	nein	nein	Gefäße müssen gekauft werden
Nutzungsentgelt	nein	13,5 ct	15 – 20 ct	nein	20 ct/Becher 10 ct	Geringes Entgelt pro Nutzung
Beitrag	Abhängig von Laufzeit: 1 Jahr – 31,-€/Monat	nein	nein	Abhängig von Laufzeit: 1 Jahr – 31,-€/Monat	nein	

HYGIENEPROBLEM MEHRWEG-BEHÄLTNISSE?

Kreis Kleve Abfallwirtschaft

Der Lebensmittelverband Deutschland gibt bundesweit Verfahrenssicherheit

Der Spitzenverband der deutschen Lebensmittelwirtschaft bietet zur Hygiene beim Umgang mit Mehrwegsystemen

- von den Überwachungsbehörden anerkannte Leitlinien
- Merkblätter
- Lehrvideos

Die Leitlinien miterarbeitet haben: Bundesverband der Systemgastronomie (BdS), Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels (BVLH), Deutscher Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA), Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft, Deutscher Konditorenbund, Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks sowie Pool-Systemanbieter und Spüldienstleister.
https://www.lebensmittelverband.de/de/lebensmittel/sicherheit/hygiene/hygiene-beim-umgang-mit-mehrweg-bechern-behaeltnissen-pool-geschirr

HYGIENEPROBLEM MEHRWEG-BEHÄLTNISSE? NEIN!

Kreis Kleve Abfallwirtschaft

LEBENSMITTELVERBAND Deutschland

MERKBLATT
„Mehrweg-Behältnisse“

Hygiene beim Umgang mit kundeneigenen Behältnissen zur Abgabe von Lebensmitteln in Bedienung oder Selbstbedienung

LEBENSMITTELVERBAND Deutschland

MERKBLATT
„Pool-Geschirr“

Hygiene beim Umgang mit Mehrweggeschirren innerhalb von Pfand-Poolsystemen

LEBENSMITTELVERBAND Deutschland

MERKBLATT
„Coffee to go“-Becher

Hygiene beim Umgang mit kundeneigenen Bechern zur Abgabe von Heißgetränken in Bedienung oder Selbstbedienung

HYGIENEPROBLEM MEHRWEG-BEHÄLTNISSE? NEIN!

Kreis Kleve Abfallwirtschaft

MERKBLATT „MEHRWEG-BEHÄLTNISSE“ LEBENSMITTELVERBAND DEUTSCHLAND

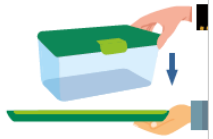
Hygiene beim Umgang mit mitgebrachtem Kundengeschirr

HIERAUF IST IM SERVICE ZU ACHTEN:

KUNDENBEHÄLTNISSE

- Mitgebrachtes Geschirr (Dosen, Boxen, Becher) oder Verpackungen (Beutel) gehören dem Kunden und dieser hat die Verantwortung für deren Sauberkeit, für das Material und die Eignung seiner gewählten Behältnisse.
- Deckel von Behältnissen sollten vom Kunden abgenommen und von ihm aufbewahrt werden; sofern möglich sollte der Kunde die Behältnisse nach Befüllung auch selbst verschließen.
- Bei Kundengeschirr mit erkennbaren Verschmutzungen oder mit zweifelhafter Eignung sollten dem Kunden unbedenkliche Verpackungen oder Behältnisse zur Mitnahme angeboten werden.
- Wenn der Kontakt mit den Einrichtungen hinter der Theke/dem Tresen nicht vermeidbar ist, muss bei Kundenbehältnissen mit erkennbaren Verschmutzungen jegliche Handhabung vermieden und die Befüllung abgelehnt werden.

SORGFALT BEIM BEFÜLLEN



- Nur so viel Kontakt mit den Kundenbehältnissen wie für den Vorgang des Befüllens, Wiegens und Auspreisens nötig.
- Vorgesehene Tabletts oder Halter sind zu nutzen.
- Die vorgesehenen Bereiche an der Theke sind streng zu beachten; Kundengeschirr nur in den festgelegten Bereichen auf der Theke/dem Tresen abstellen lassen.
- Bei Befüllung darauf achten, dass das Kundenbehältnis möglichst wenig Berührung mit den betrieblichen Einrichtungen und mit den Händen hat.
- Händehygiene beachten.

SAUBERKEIT DES UMFELDS

- Die Reinigungspläne sind einzuhalten.
- Regelmäßige zusätzliche Reinigung der Bereiche für das Kundengeschirr, wie Abstellfläche auf der Theke oder an der Selbstbedienungsbar und der Tabletts oder Halter.
- Diese Bereiche, wie Abstellfläche, Tabletts oder Halter, sind bei Bedarf auch zu desinfizieren.

Das MERKBLATT ist nach dem Verfahren der AVV Lebensmittelhygiene im Benehmen mit der amtlichen Lebensmittelüberwachung der Bundesländer und den Behörden abgestimmt.

7

MERKBLATT – „COFFEE TO GO“-BECHER LEBENSMITTELVERBAND DEUTSCHLAND

Hygiene bei „Coffee to go“ in mitgebrachten Bechern

HIERAUF IST IM SERVICE ZU ACHTEN:

KUNDENBECHER

- Mitgebrachte Becher gehören dem Kunden und dieser hat die Verantwortung für die Sauberkeit, für das Material und die Eignung seines Bechers.
- Deckel müssen vom Kunden abgenommen und von ihm aufbewahrt werden.
- Bei Kundenbechern mit erkennbaren Verschmutzungen oder mit zweifelhafter Eignung können dem Kunden ggf. Einwegbecher angeboten werden.
- Wenn der Kontakt mit den Einrichtungen hinter der Theke/dem Tresen nicht vermeidbar ist, muss bei Kundenbechern mit erkennbaren Verschmutzungen jegliche Handhabung vermieden und die Befüllung abgelehnt werden.

SORGFALT BEIM BEFÜLLEN

- Nur so viel Kontakt mit den Kundenbechern wie für den Befüllvorgang nötig.
- Vorgesehene Umfüllbecher, Tabletts oder Becherhalter sind zu nutzen.
- Kundenbecher nur in den festgelegten Bereichen auf der Theke/dem Tresen abstellen lassen.
- Bei Befüllung direkt aus der Kaffeemaschine die Einstellung so wählen, dass der Kundenbecher den Abfüll-/Auslaufstutzen nicht berührt.
- In solchen Fällen dürfen sich in unmittelbarer Nähe der Kaffeemaschine keine unverpackten leicht verderblichen Lebensmittel befinden.

SAUBERKEIT DES UMFELDS

- Die Reinigungspläne sind einzuhalten.
- Regelmäßige zusätzliche Reinigung der Bereiche, die mit Kundenbechern in Berührung kommen, wie Abstellfläche für Kundenbecher auf der Theke oder an der Kaffeemaschine, die Tabletts oder Becherhalter für die Umfüllung, die Abstellflächen bei Milch- und Zuckerstationen.
- Bei Bedarf sind diese Bereiche und Abstellflächen auch zu desinfizieren.

Das MERKBLATT ist nach dem Verfahren der AVV Lebensmittelhygiene im Benehmen mit der amtlichen Lebensmittelüberwachung der Bundesländer und den Behörden abgestimmt.

5

MERKBLATT „POOL-GESCHIRR“ LEBENSMITTELVERBAND DEUTSCHLAND

DIESE HYGIENE-REGELN SIND BEIM UMGANG MIT PFAND-BECHERN ZU BEACHTEN:

AUSGABE

- Saubere Pfand-Becher können wie Einwegbecher oder wie eigenes Geschirr eingesetzt werden.

RÜCKNAHME VON LEERGUT

- Rücknahme gebrauchter Pfand-Becher darf nur über das dazu bestimmte Sammel-Behältnis erfolgen; zurückgebrachte Pfand-Becher sind vom Kunden selbst dort abzustellen.
- Zurückgenommene Pfand-Becher nicht in die sauberen Betriebsbereiche bringen.
- Die Pfand-Becher sind bei Rücknahme visuell zu prüfen; zu stark verschmutzte oder mit Schimmel befallene Pfand-Becher werden nicht zurückgenommen und dürfen nicht in den Betriebsablauf kommen.
- Sammlung und Transport zur Spülmaschine nur im Sammel-Behältnis.
- Restenleerung der Pfand-Becher vor der Reinigung prüfen.
- Unbrauchbare Becher aussortieren und gesondert sammeln.
- Grobe und angetrocknete Verschmutzungen vorspülen.
- Bei diesen Tätigkeiten ist Händehygiene besonders wichtig.

SPÜLEN, TROCKNEN, LAGERN

- Reinigung der Pfand-Becher in der Spülmaschine nur nach Gebrauchsanweisung; siehe Aushang.
- Reinigungsmitteleinsatz nach den Vorgaben.
- Saubere Pfand-Becher nicht feucht stapeln. Bei Bedarf mit sauberen Trockentüchern nachtrocknen.
- Trockentücher mindestens arbeitstäglich wechseln.
- Spülen zurückgenommener Pfand-Becher muss mindestens am Ende des Arbeitstages erfolgen.
- Trocken und sauber lagern; mit Abdeckung schützen oder Becher stürzen.

SAUBERKEIT DES UMFELDS

- Die Reinigungspläne sind einzuhalten.
- Regelmäßige zusätzliche Reinigung der Bereiche, die mit zurückgenommenen Pfand-Bechern in Berührung kommen, muss erfolgen.
- Bei Bedarf sind die Sammel-Behältnisse und Abstellflächen zusätzlich zu desinfizieren.

Das MERKBLATT ist nach dem Verfahren der AVV Lebensmittelhygiene im Benehmen mit der amtlichen Lebensmittelüberwachung der Bundesländer und den Behörden abgestimmt.

11

EIN EINHEITLICHES MEHRWEGSYSTEM IM KREIS KLEVE?!

Kreis Kleve Abfallwirtschaft

Warum ein einheitliches Mehrweg-Poolsystem im Kreis Kleve

- Essen und Trinken „To-Go“ wird immer üblicher
- Kund*innen möchten ein einfaches System, z.B. morgens den Kaffee mit dem Sandwich auf den Weg zur Arbeit, in der Mittagspause den Salat und weil es mal wieder stressig war abends eine warme Mahlzeit. Und egal wo – die Leergefäße können getauscht werden
- Ihr Interesse:
  Sie als Teil eines einheitlichen Systems, bieten diesen Service, so dass Kund*innen gerne auch bei Ihnen Ihre „To-Go“-Mahlzeiten kaufen

IHR INTERESSE

Warum sollten Sie aktiv werden?

- das Vermeiden von Einweg-Verpackungen schont Ressourcen
- Mehrweg ist eine gesetzliche Vorgabe
- Mehrweg ist ein Trend der Zeit
- die Flexibilität eines einheitlichen Systems erhöht die allgemeine Akzeptanz
- Kund*innen sehen Ihr Engagement gegen Verpackungen und für mehr Nachhaltigkeit
- als Teil eines einheitlichen Systems bieten Sie den einfachen Rückgabeservice, so dass Kund*innen gerne auch bei Ihnen Ihre „To-Go"-Mahlzeiten kaufen

UMSETZUNG DER IDEE EINES EINHEITLICHEN MEHRWEGSYSTEMS

Kreis Kleve Abfallwirtschaft

Was folgt:

Sie teilen uns über den Feedback-Bogen Ihr Interesse mit, dann

- werten wir die Rückmeldungen aus
- werden Sie über das Interesse an den Pool-Systemen sowie über das Interesse an der Initiative „Einmal ohne, bitte“ informiert

INTERESSANTE LINKS

Kreis Kleve Abfallwirtschaft

- http://www.einmalohnebitte.de
- https://www.lebensmittelverband.de/de/lebensmittel/sicherheit/hygiene/hygiene-beim-umgang-mit-mehrweg-bechern-behaeltnissen-pool-geschirr
- http://www.rebowl.de
- http://www.recircle.de
- http://www.vytal.org
- http://www.box.fair-cup.de
- http://www.gorelevo.de
- http://www.tiffinloop.de
- https://www.blauer-engel.de/de/produktwelt/gewerbe-kommune/mehrwegsysteme-to-go-fuer-lebensmittel-und-getraenke
- https://www.duh.de/becherheld/to-go-einkaufsfuehrer/
- https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/muellvermeidung-in-kommunen; https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/mehrweg-fuer-speisen-getraenke-mitnehmen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Abfallberatung

02825 / 903420

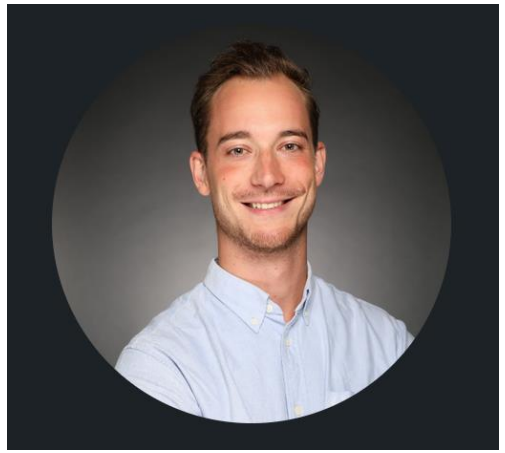
Kreis Kleve Abfallwirtschaft

www.kkagmbh.de

abfallberatung@kkagmbh.de

Fotos: Fair Cup, reBOWL, RECIRCLE, Relevo, Tiffin Loop, Vytal

Exemplarische Vorstellung eines Systemanbieters am Beispiel „Vytal“



Herr Thorben Rieks

Mitarbeiter der

VYTAL Global GmbH

www.vytal.org

vytal

Digitales Mehrwegsystem für Mitnahme- & Lieferessen

Bekannt aus

ntv WDR DER SPIEGEL Gala Frankfurter Allgemeine taz Handelsblatt

Unsere Vision

Wir vermeiden Verpackungsmüll, indem wir Mehrweg so einfach und bequem machen wie Einweg. Nur besser.

Das will doch keiner und kostet die Kommunen jährlich 700 Millionen Euro

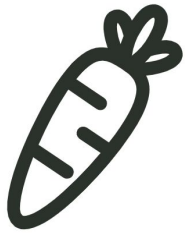
Auch die Politik hat reagiert und zwei wichtige Gesetze beschlossen:

Jul 2021 Verbot von Styropor und weiteren Einwegartikeln

Jan 2023 Mehrweg-Pflicht für Restaurants & Lieferdienste

VYTAL bietet die richtigen Anreize, dass unsere Schalen tatsächlich Einwegverpackungsmüll einsparen

VYTAL bietet die richtigen Anreize...



- Kostenlose Nutzung durch Kunden ohne „gefühlt mehr zu bezahlen“
- Nach 14 Tagen droht eine Strafzahlung von 10€
- Countdown und Erinnerungen an die Rückgabe in der App

...für eine schnelle Rückgabe

99%

der ausgegeben Schalen werden innerhalb von 14 Tagen zurückgegeben

2T 17H

beträgt die durchschnittliche Rückgabedauer

Worauf wir bei unseren Mehrwegbehältern achten

- Hergestellt in der EU aus **hochwertigem Polypropylen (PP)** einem sehr hochwertigem und gut recycelbarem Kunststoff -100% BPA-frei
- Alle Behälter sind ausgestattet mit **einzigartigen QR Codes für einfaches Handling und geeignet für Mikrowelle und (Industrie-) Spülmaschinen**
- Durch Deckel sind **Schalen auslaufsicher für bequemen Transport**
- **Einheitliches Gewicht** je Größe, sodass Tara einfach hinterlegt werden kann für Salatbars und -buffets
- Schalen haben schon nach **10 Befüllungen eine positive Ökobilanz** im Vergleich zu Einweg – über den Lebenszyklus von >200 Befüllungen können so **>30kg CO2 eingespart werden**

Quelle: Deutsche Umwelthilfe, Wuppertal Institut, eigene Berechnungen

Die richtige Verpackung für jeden Bedarf

- **Drei Größen** (1.250ml, 750ml und 500ml) **auslaufsicher und wärmeisolierend**
- Hitzebeständig **bis 110 Grad** & für mindestens **200 Spülzyklen – danach gut recycelbar**

- **Geteilte Menübox** mit **zwei Fächern** (450ml/550ml) aus Polypropylen
- Sehr gut **nestbar** (Abstandshalter verhindern Vakuum) und **auslaufsicher**

- **0.3l Kaffeebecher mit Trinkdeckel** aus hochwertigem Polypropylen (PP)
- **Leihdeckel** als fester Teil des **Mehrwegsystems** (QR Code auf dem Deckel)

- **Stapelbare Mehrwegpizzaverpackung.** Deckelschale dient gleichzeitig als Tablett
- Durch **ausgeklügeltes Belüftungssystem** bleibt Pizza knusprig und warm

Keine passende Verpackung dabei?
Dann können wir auch eigene Verpackungen mit VYTAL als White Label Lösung abwickeln!

So einfach funktioniert’s

WDR
Kurzes Erklärvideo

DOWNLOAD

JETZT BEI Google Play
Laden im App Store

Kostenlose App downloaden oder Offline Karte kaufen

BESTELLEN

VYTALs warten vor Ort auf die Kunden

RÜCKGABE

Rückgabe bei jedem Partner / Rückgabebox für hygienische Reinigung

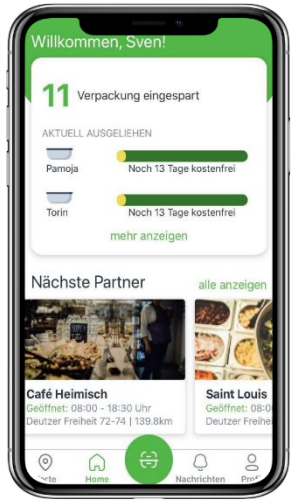
AUSGABE

Verknüpfung von Kunde und Verpackung mit der VYTAL Partner App

GENIESSEN

Kunde genießt sein Essen – 14 Tage Zeit, um Verpackung zurückzugeben

Wir bieten eine Komplettlösung für den Umstieg auf Mehrweg



Hoch-qualitative Mehrweg-verpackungen

Partner App für die einfache Abwicklung

Vorstellung mit Profil in App & Social Media

Info & Marketing-materialien für deine Kunden

Mit VYTAL können Gastronomen Verpackungskosten sparen und neue Kunden gewinnen – ohne Risiko

Verpackungskosten & Berge an Einwegmüll sparen

Unsere hochwertigen Mehrwegschalen in verschiedenen Größen ersetzen schädliches & teures Einweggeschirr

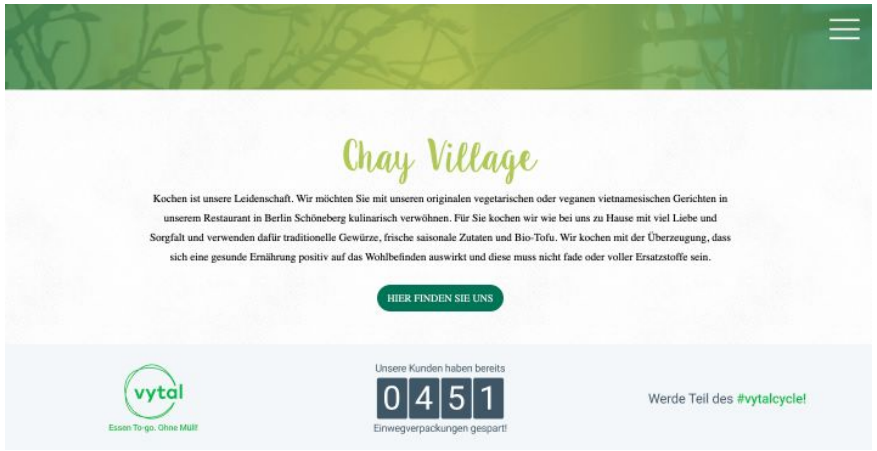
Neue Kunden gewinnen & Kunden-loyalität steigern

Über die VYTAL App bekommen Gastronomen mehr Reichweite und steigern die Loyalität ihrer Kunden

Nur das zahlen, was wirklich verbraucht wird

Faire Abrechnung pro Befüllung durch digitales System, keine monatlichen Fixkosten, keine Mindestvertragsdauer

Die Einsparungen können über einen Counter auch ganz einfach auf der Website kommuniziert werden



Impact Tracker zur Live Anzeige der eingesparten Verpackungen kann einfach auf der Website eingebunden werden

VYTAL bietet Vorteile gegenüber anderen Systemen

Vorteile gegenüber Pfandsystemen

Maximale Convenience für den Kunden durch **bargeldlose Abwicklung** & **bequeme Rückgabemöglichkeiten**

Faire Abrechnung pro Befüllung: Sie zahlen nur, wenn Sie Einwegverpackungskosten sparen

Keine Pfandbuchung und **–verrechnung** notwendig

Keine Investitionen notwendig

Echte Umweltwirkung: Schnelle Rückgabe der Behälter ermöglicht viele eingesparte Einwegverpackungen

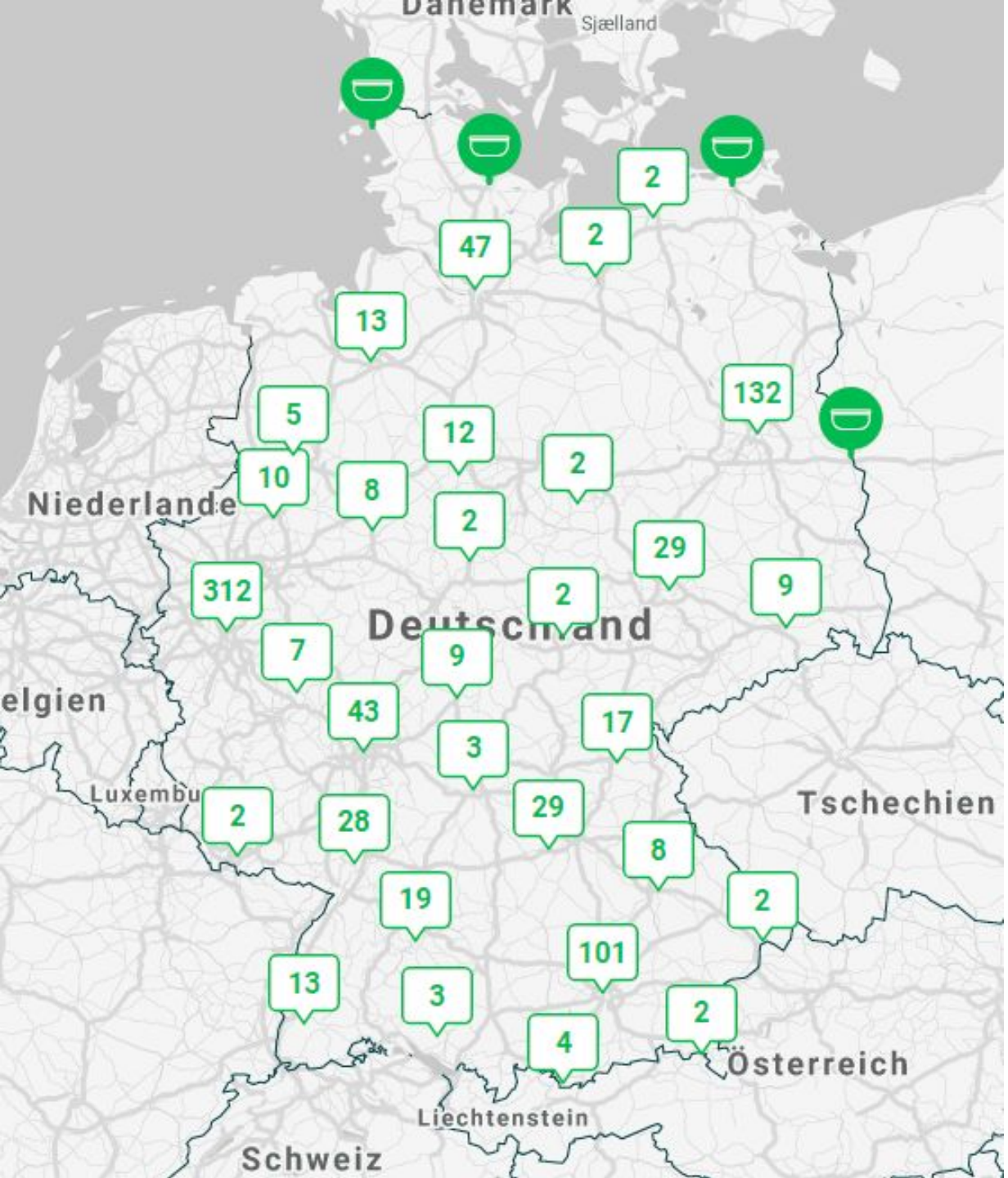
Wirkungsmessung: Sie sehen live, wie viele Verpackungen eingespart wurden und können das kommunizieren

Kein Nachbestellen: Wir liefern automatisch nach, wenn Ihr Bestand zu niedrig wird

Vorteile gegenüber digitalen Systemen, bei denen der Kunde scannt

Betrugssicher: Sie haben volle Kontrolle, welche Schalen aus ihrem Bestand entnommen und eingebucht werden

Inklusives System: Mitgliedskarte ermöglicht eine gleichberichtige Partizipation am VYTAL Gesamtsystem ohne App



Über 1,000 zufriedene Partner in ganz Deutschland

EVONIK Leading Beyond Chemistry · Eurest · GENERALI · Anstalt des öffentlichen Rechts STUDIERENDENWERK PADERBORN

Dussmann Group · Allianz · SIEMENS · aramark

kühl CATERING · SVgroup · SAP · wework

BASF We create chemistry · MAN · COMMERZBANK · Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

REWE · EDEKA · basic Bio für alle · Baguette BROT · CAFE · SNACK

Aloha POKE · Piccola Essen & Trinken · UMAMI P-BERG · Bella&Bona

… hoffentlich bald auch ihr!

Mach mit und spare mit uns Verpackungsmüll

hallo@vytal.org

0221/669 41561

vytal.org

vytal_global

JETZT BEI Google Play

Laden im App Store

VYTAL Global GmbH
Ursulaplatz 29 | 50668 Köln
HRB 101149 Amtsgericht Köln

Mehrweglösung in der Praxis 1 - Erfahrungsbericht eines Catering-Unternehmers

Herr Heinz Borghs

Geschäftsführer der

Borghs GmbH & Co. KG

aus Straelen mit den Geschäftsfeldern „Feinkosten & Fleischerei“
sowie „Catering & Event“,
Obermeister der Fleischerinnung Kleve

www.fleischerei-borghs.de

www.catering-borghs.de

GEHST DU MIT MIR ESSEN ?

Lecker Essen. Clever verpackt. Abfallfrei!

- Bestelle dein Essen in der reCIRCLE-Mehrwegbox - der reBOX
- Genieße dein Essen für ein Pfand von 10 € bequem unterwegs oder zu Hause.

- Bringe die reBOX direkt am gleichen Tag zurück oder spüle sie selbst aus und behalte sie noch eine Weile.

- Tausche die reBOX bei einem beliebigen reCIRCLE-Partner wieder um.
- Du hast die Wahl: 10 € Pfand zurück oder eine neue reBOX.

reCIRCLE

Web: www.recircle.de
E-Mail: info@recircle.de
Facebook: fb.com/recircleDE

Wir sind Systempartner:

BORGHS Feinkost & Fleischerei – Natürlich Gut!

BORGHS Catering & Event

Mehrweglösung in der Praxis 2 – Erfahrungsbericht einer Kommune

Frau Janine Segref

Mitarbeiterin bei der
Wirtschaftsförderung der Stadt Geldern

GELDERN
Die LandLebenStadt.

www.geldern.de

MEHRWEGGESCHIRR IN GELDERN

MEHRWEGGESCHIRR

Projektidee und erste Schritte

2018 Mehrwegbecher Coffee-to-go mit Ansprache erster möglicher Partner, insbesondere Bäckereien, Kioske, Tankstellen. Vergleich von unterschiedlichen Anbietern.

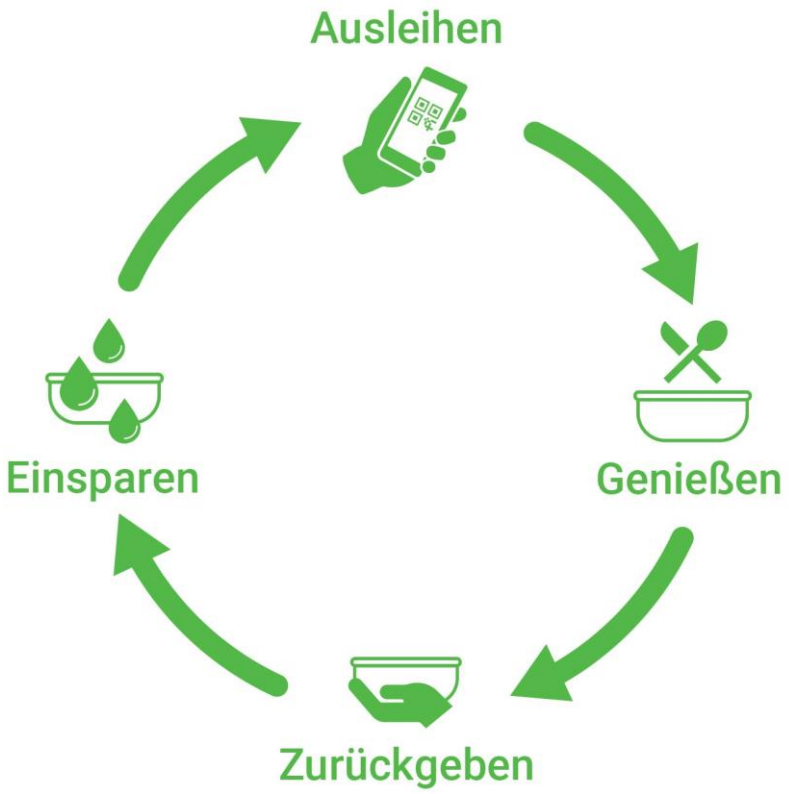
2021 neuer Anstoß durch Lieferdienste während der Corona-Lockdown Phasen und Gesetzesänderung

Erste Gespräche mit Gastronomen vor Ort

Pressegespräch 22.06.2021

Branchentreff 30.06.2021

Förderung und Infosammlung auf Webpage



RHEINISCHE POST UND NIEDERRHEIN NACHRICHTEN

RP+ Geldern will Verpackungsmüll reduzieren

Mehrweg statt Müllberg bei Essen „to go“

22. Juni 2021 um 18:45 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten

Sandra Kleine, Janine Segref und Liane Peters-May (v.l.) präsentieren das Mehrweg-Geschirr. RP-Foto: Evers Foto: Evers, Gottfried (eve)

Geldern. Ab 2023 müssen Gastronomen ihren Kunden als Alternative Mehrweg-Verpackungen

Geldern setzt auf nachhaltige Verpackungslösungen

Gastronomen bieten ein „Mehrweg-Pool-System“ fürs Essen to go an

Von **Sabrina Peters** - 28. Juni 2021

Mehrweg statt Einweg: Liane Peters-May (Cacadoo Deli & Store), Janine Segref (Wirtschaftsförderung Geldern) und Dr. Sandra Kleine (Stabsstelle Umwelt, Klima, Mobilität und Nachhaltigkeit) hoffen, dass sich nachhaltige Verpackungsmaterialien in Geldern durchsetzen werden. NN-Foto: SP

GELDERN. Hier der „Kaffee to go“, dort das Mittagessen, das in Plastikschalen mit nach Hause genommen wird: Tonnenweise Verpackungsmüll fällt so jeden Tag in Deutschland an – so viel wie noch nie. Ab 2023 soll ein neues Gesetz diesem

FÖRDERUNG UND INFOSAMMLUNG AUF WEBPAGE

Unternehmen - Corona
Bauen & Planen
► Klimaschutz in der Stadt Geldern
CO2-Bilanz
Energetische Quartierssanierung
Energieberatung
European Energy Award EEA
Förderprojekt "Bunte Gärten"
Grün in der Stadt
Klima.Partner im Kreis Kleve
► Mehrweggeschirr
Fairtrade-Town
GeoPortal Niederrhein
Natur & Umwelt
Nierspark
Wirtschaft & Standort

Mehrweggeschirr

Kontakt

Förderung eines einheitlichen Mehrweg-Pool-Systems für die Gastronomie in Geldern

Jedes Jahr entstehen in Deutschland 281.000 Tonnen To-Go Verpackungsmüll (NABU), der größte (60%) und schnellst wachsende Teil davon sind Essensverpackungen.

Durch die Corona-Pandemie und die Schließungen der Gastronomie haben viele Wirte und Köche auf den Außer-Haus-Verkauf und den Lieferservice umgestellt. Die Gerichte werden zumeist in Einwegverpackungen ausgeliefert.

Einwegverpackungen werden mit vielen Ressourcen hergestellt und dann häufig nur 30-60 Minuten benutzt - im Fall von Plastikverpackungen bleiben sie aber über 500 Jahre auf unserem Planeten oder werden einfach verbrannt. Mit diesem Problem befasst sich auch die Bundesregierung und hat daher ein Verpackungsgesetz zur Abfallvermeidung erlassen. Dieses wird stufenweise ab 2022 umgesetzt.

Die Stadt Geldern engagiert sich in Abstimmung mit der Kreis Kleve Abfallwirtschaft GmbH und dem Kreis Wesel - für die Nutzung eines einheitlichen Systems. Der Anbieter Vytal wird von allen als sehr geeinigt eingeschätzt. So können Vorteile über ein flächendeckend einheitliches System generiert werden.

Das Mehrweggeschirr spart Verpackungsmüll und schont dadurch Ressourcen. Geldern sorgt für ein sauberes und nachhaltiges Stadtbild. Das Angebot von Vytal entspricht dem ab 2022 geltenden Abfallvermeidungsgesetz, positioniert teilnehmende Unternehmen und trägt dem

ERSTE PARTNER

VIELEN DANK!

JANINE SEGREF
02831-398-416
JANINE.SEGREF@GELDERN.DE

Ihre Meinung ist gefragt !

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Feedback-Bogen ausfüllen würden. Gerne können Sie diese dann am Tisch liegen lassen.

Kreis Kleve Abfallwirtschaft · DEHOGA Nordrhein · Kreishandwerkerschaft Kleve · Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH

IHRE MEINUNG IST GEFRAGT

Ich könnte mir vorstellen, ein Mehrwegsystem einzuführen:

- Kreisweit einheitliches Poolsystem
- Eigenes Inselsystem
- Kein Interesse

Ich würde folgendes System präferieren:

- Auf Pfandgeld basierend
- Auf App basierend (ohne direktes Pfandgeld)
- Konkreter Anbieter:

Ich könnte mir vorstellen, Kooperationspartner*in von „Einmal ohne, bitte" zu werden:

- ja
- nein

Sonstige Bemerkung zur Veranstaltung/zu Mehrwegsystemen:

Die Präsentationen stehen Ihnen in Kürze auch zum Download zur Verfügung auf der Homepage

WWW.KKAGMBH.DE

Möglichkeit zur Diskussion / zu Fragen

VIELEN DANK FÜR IHR INTERESSE UND IHRE AUFMERKSAMKEIT